



Felsengärten Gartengrotten Kunstberge



Motive der Natur in Architektur und Garten

Tagung am 10. / 11. Juni 2010

*Institut für Denkmalpflege und Bauforschung
zusammen mit dem Institut für Landschaftsarchitektur der ETH Zürich*

DONNERSTAG, 10. JUNI 2010

«NATUR-ARCHITEKTUR» UND IHRE REZEPTION

13.00–13.30 Uhr
Naturarchitektur oder Kunstnatur?
Uta Hassler und Günther Vogt, Zürich

13.30–14.00 Uhr
Die Architektur der Höhle
Höhlentourismus und Rezeption der «Kunst der Natur»
Jan Pieper, Aachen

14.15–14.45 Uhr
«Un certo ordine disordinato»
Innovation, Tradition und Transformation in Genueser Grotten
vom 16. bis zum 20. Jahrhundert
Stephanie Hanke, Florenz

15.00–15.30 Uhr Kaffeepause

15.30–16.00 Uhr
Mechanisierte Unterhaltungskunst im Grottenbau um 1600
Salomon de Caus im europäischen Kontext
Marcus Popplow, Heidelberg

16.15–16.45 Uhr
Inkrustationen an Grotten des Barock
Matthias Staschull, München

17.00–17.30 Uhr Kaffeepause

17.30–18.00 Uhr
Der Karlsberg und seine Grotten im Park Kassel-Wilhelmshöhe
als Ausdruck eines gewandelten Naturverständnisses
Urte Stobbe, Göttingen/Zürich

18.15 Uhr Apéro

FREITAG, 11. JUNI 2010

NATUR VERSUS INDUSTRIE

9.00–9.30 Uhr
Montagnes artificielles et architectures rustiques
dans le Midi de la France à la fin du XIX^e siècle
Michel Racine, Versailles

9.45–10.15 Uhr
«Plus vrais que la vraie nature»
Die Buttes-Chaumont, die Pariser Weltausstellung von 1864 und die Eisenbahn
Anette Freytag, Zürich

Grotten waren seit dem 16. Jahrhundert ein verbreitetes Element im europäischen Garten. Ausgehend von Italien und Frankreich wurden sie in vielen Varianten errichtet und mit Tuffstein, Muscheln, Fossilien und Mineralien reich dekoriert. Parallel zu den Fortschritten von Geologie, Paläontologie und Höhlenforschung gegen Ende des 18. Jahrhunderts stand im romantischen Landschaftsgarten die Nachahmung natürlicher Höhlen, Bergmotive und Felspartien an prominenter Stelle. Im Laufe der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts wurden vermehrt künstliche Werkstoffe wie Zement und Beton zum Bau der scheinbaren Naturformationen verwendet, die bald auch Eingang in Weltausstellungen und Zoologische Gärten fanden. Als die Motive Grotte und Berg an der Wende zum 20. Jahrhundert aus der Gartenkunst verschwanden, erlebten sie in der Architektur eine neue Blüte, die bis heute andauert. Wie Erkenntnisse der Naturwissenschaften die Gestaltung beeinflussten, zu welchen funktionalen und formalen Änderungen der Wechsel von Bautechniken und Baumaterialien führte und welcher Naturbegriff mit dem unterschiedlichen Einsatz der Motive einherging, soll auf der Tagung diskutiert werden.

Veranstaltungsort:
ETH Zürich, Hauptgebäude
Semper-Aula, HG G 60
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich

Um Anmeldung beim Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich wird gebeten.

Institut für Denkmalpflege und
Bauforschung der ETH Zürich
Prof. Dr.-Ing. Uta Hassler
Wolfgang-Pauli-Strasse 27
CH-8093 Zürich
T +41 (0)44 632 22 84
F +41 (0)44 633 11 92
www.idb.arch.ethz.ch

Institut für Landschaftsarchitektur
der ETH Zürich
Prof. Günther Vogt
Wolfgang-Pauli-Strasse 15
CH-8093 Zürich
T +41 (0)44 633 29 65
F +41 (0)44 633 15 17
www.vogt.arch.ethz.ch

ICOMOS Suisse
CH-3000 Bern
T +41 (0)31 508 10 15
F +41 (0)31 508 10 16
www.icomos.ch

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

11.00–11.30 Uhr
L'illusion de la liberté, la nature artificielle dans les jardins zoologiques au XX^e siècle
Eric Baratay, Lyon

11.45–12.15 Uhr
Alpengärten und Schweizerhäuser
Symbole einer «wahren Natur»
Annemarie Bucher, Zürich

12.30–12.50 Uhr
Naturstein oder Kunststein
Zum Grottenbau gegen Ende des 19. Jahrhunderts
Julia Berger, Zürich

13.00–14.30 Uhr Mittagspause

KONSERVATORISCHE FRAGEN

14.30–15.00 Uhr
Grotten in Zürcher Villengärten
Wiederentdeckungen aus der Zeit des Historismus
Judith Rohrer-Amberg, Zürich

15.15–15.45 Uhr
Die Venusgrotte Ludwigs II. zu Linderhof
Materialien, Statik und Konstruktion
Rainer Barthel, München

16.00–16.20 Uhr
Die Restaurierung der Venusgrotte
Klaus Häfner, München

16.30–17.00 Uhr Kaffeepause

17.00–17.20 Uhr
Die Instandsetzung der Erlanger Neischl-Grotte
Thomas Wenderoth, München

17.30–17.50 Uhr
Konservatorische Herausforderungen «ephemerer» Strukturen:
Die Potsdamer Grotten
Werner Koch, Potsdam

BERG UND TAL

18.00–18.30 Uhr
Berg und Tal in Bauten der Neuzeit
Kurt W. Forster, Yale



Venusgrotte mit Muschelkahn, Fotografie von Achim Bünz